

Studie

Bewässerungsmöglichkeiten Zwickauer Stadtgrün

Problem

Aktuelle Studien belegen, dass ein Großteil des Zwickauer Stadtgrüns nicht ausreichend an die zukünftigen klimatischen Bedingungen angepasst ist. Die Folgen sind ein drohender (Teil-) Verlust des Stadtgrüns und vieler damit eingehender ökosystemarer Leistungen. Die zunehmende Trockenheit, in Verbindung mit zunehmender Hitzebelastung, nimmt dabei eine Sonderrolle ein.



Ziel

Stadtgrün Zwickaus durch die Erarbeitung von Kategorien resilienter Zukunftsbäume und Untersuchung von Bewässerungsmethoden mit Best-Practice Beispielen langfristig zu stärken.

Wo wurde die Maßnahme umgesetzt?

Stadt Zwickau
Sachsen, DE
Gebietstyp: städtisch
Landschaftstyp: Stadtgebiet

Kategorie der Maßnahme

Prävention, Vorbereitung, Schutz

Typ der Maßnahme

konzeptionell, informative

Effekthorizont

langfristig

Kosten

Gesamtkosten brutto (Tröpfchenbewässerung Schumannplatz): 522.000,00€

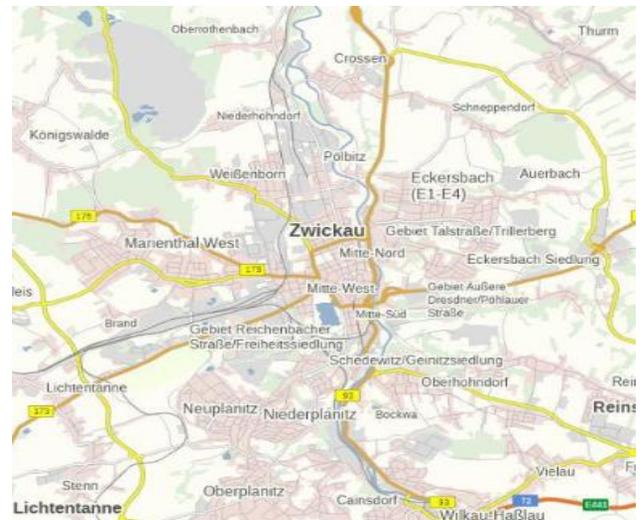


Bild: Stadt Zwickau; Quelle: Sächsische GeoPortal (iDA)

Synergien

Den Wunsch zur Entwicklung nachhaltiger Bewässerungskonzepte für das Stadtgrün Zwickaus

Konflikte

Raumnutzungskonkurrenzen aus wirtschaftlichen und ökologischen Gründen

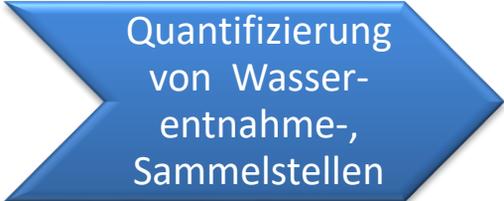
Wichtigste Beteiligte

Gemeinde Zwickau; Landesamt für Umwelt Landwirtschaft und Geologie

Projektkonzept

Beschreibung und Ziel

Aufgabe des Teilprojektes ist es, innerhalb der Stadtgebietsgrenzen Zwickaus (neue) potenzielle Wasserentnahme-, Sammelstellen bzw. Speicher- oder Puffersysteme zu quantifizieren und Grundlagen für den Aufbau eines urbanen Bewässerungskonzepts zusammenzuführen. Die Datenauswertung erfolgt dabei standortbezogen. Für das Stadtgebiet gilt, die Bewässerung sollte vorwiegend durch die Nutzung von Niederschlagswasser betrieben werden, wenn eine klimaangepasste und nachhaltige Bewässerung des Stadtgrüns langfristig umsetzen werden möchte. Nur durch den Einsatz von Niederschlagswassers ist ein verantwortungsvoller Umgang mit dem Schutzgut Wasser ökologisch realisierbar.



Quantifizierung
von Wasser-
entnahme-,
Sammelstellen



Nutzung von
Niederschlags-
wasser

Projekttablauf



Schritt 1

- Entwicklung integrierter Planungsziele für typologische Stadt- und Landschaftsräume
- Raumanalyse, Klimaanalyse, Steckbriefe, Energievarianten/Zukunftsszenarien, Gestaltungsleitlinien



Schritt 2

- Rückkopplung der Planungsziele mit verschiedenen Akteuren
- Experten-Workshops, Empfehlungen, Gestaltungsbeirat



Schritt 3

- Verortung und Konkretisierung der Planungsziele in Teilgebieten – **Entwurf, Klima-Gestaltungsplan**
- Maßnahmendefinition, Verortung/Überlagerung, Identifizierung von Synergien und Konflikten, Lösungsansätze



Schritt 4

- Klärung der (planungs-)rechtlichen Umsetzung (aktuell)
- Fachtagung, Wanderausstellung für die Beteiligung, politische Empfehlungen

Ergebnisse

Maßnahmen

- ❖ Intensiv genutzte Rasenflächen oder Staudenbeete in historischen Parkanlagen bzw. öffentlichen Grünanlagen werden zukünftig fester Bestandteil stadtweiter Bewässerungskonzepte sein, um das verwundbare Stadtgrün in seiner Biozönose zu erhalten.
- ❖ Soll nahezu das gesamte Stadtgrün Zwickaus mit (Regen-)Wasser versorgt werden, ist der Aufbau komplexer und neuer innovativer nachhaltiger Infrastrukturen unausweichlich. Beispielsweise könnten auf städtischen Dachflächen große Speichervolumen Möglichkeiten zur Erweiterung dezentraler Regenwasserspeicher entstehen.
- ❖ Durch die Kombination moderner Kontroll- und Monitoringtechnologien mit nachhaltigen Bewässerungsansätzen kann eine klimawandelangepasste und nachhaltige Bewirtschaftung zur Erhöhung der Resilienz Stadtgrüns in Zwickau gelingen.

Intensives Nutzen von Rasenflächen oder Staudenbeeten

Innovative nachhaltige Infrastruktur

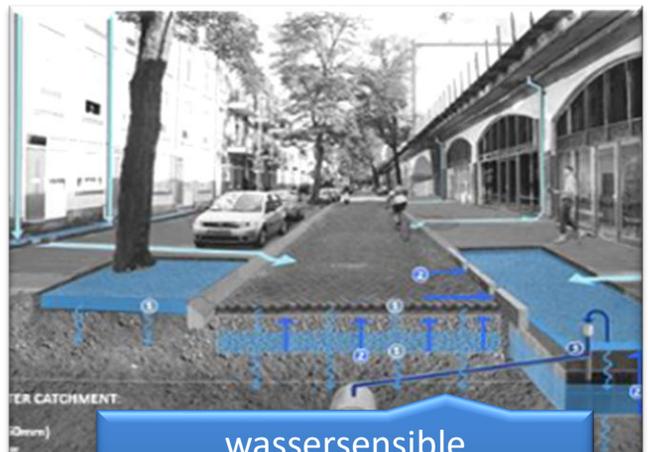
Kombination moderner Kontroll- und Monitoringtechnologien

Maßnahmen



wassersensible
Straßengestaltung Zomehof
Quartier Trocken

(Quelle: de Urbanisten: ZoHo District)



wassersensible
Straßengestaltung Zomehof
Quartier Nass

(Quelle: de Urbanisten: ZoHo District)

Weitere Details

Initiator

Stadt Zwickau, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Beteiligte Akteure

Verwaltung

- Stadtverwaltung Zwickau
- Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
- Abteilung GIS-Koordinator/Geodatenmanager des Stadtplanungsamts Zwickau

Wissenschaftliche Begleitung

- Seecon Ingenieure
- LfULG

Modellierung/Mediation

- Auftragnehmerbüro

Umsetzungsverlauf

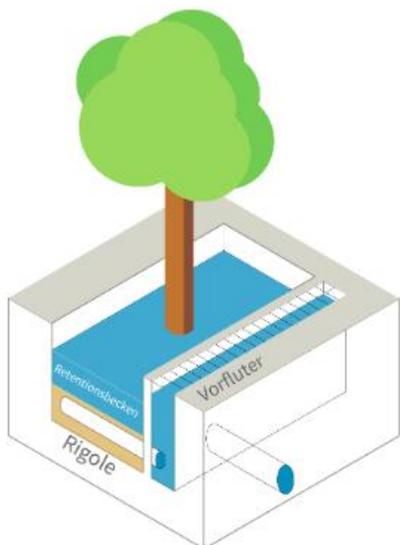
- die Handlungsempfehlungen werden in die weiteren städtischen Planungen und die allgemeinen Arbeitsprozesse eingebunden
- zur weiteren Implementierung in den Arbeitsalltag der Fachämter sowie zur Bereitstellung für weitere Nutzergruppen sollen die Ergebnisse weiter aufgearbeitet werden und in einfache Handlungsempfehlungen münden

Herausforderungen

Bisher fehlen Erfahrungswerte vergleichbarer Projekte, dysfunktionale Brunnen erschweren Umsetzung, Entwicklung einer gemeinschaftlichen Lösung basiert auf der Kompromissbereitschaft aller Beteiligten.

Erfolgsfaktor

Frühe Einbindung vieler Interessengruppen. Möglichkeit zum Austausch und zur Interaktion. Die Mediation sollte durch neutrale Partei erfolgen.



Baumrigole (Quelle: seecon Ingenieure)

Zentrale Botschaft an alle, die mit einer ähnlichen Aufgabe beginnen

Wer nicht miteinander spricht, kann keine Lösung finden. Egal ob Anwohner, Flächeneigentümer oder Flächennutzer – jeder kann zur Lösung der Situation beitragen. Eine optimale Lösung erfordert die Bereitschaft zur Veränderung von allen Beteiligten.

Kontakt

Stadtverwaltung Zwickau
Umweltbüro
Tel.: 0375 83 - 3601
E-Mail: Umwelt@Zwickau.de
Web-Seite: <http://www.Zwickau.de/>